



# Die Schweiz : Ursprungsland europäischer Fließgewässer

Von den Quellen bis zur Mündung

## 5. Europäisches Parlament der Jugend für das Wasser

5. – 12. Oktober 2003

## Vom Wasser lernen : Die Parlamente der Jugend für das Wasser

---

Die Parlamente der Jugend für das Wasser sind 1999 in Espalion anlässlich des 1. Europäischen Parlamentes der Jugend für das Wasser von Solidarität Wasser Europa und seinen Partnern initiiert worden. Seitdem hat sich dieser Ansatz auf einer lokalen, regionalen und auf der Ebene der Einzugsgebiete weiterentwickelt.

Die Parlamente der Jugend für das Wasser folgen einem demokratischen Ablauf, mit der Absicht die Jugendlichen in die Wasserwirtschaft und den Umweltschutz einzubinden. Die Parlamente haben zum Ziel die Formulieren von Absichtserklärungen, die Verabschiedung von Resolutionen und die Planung von lokalen Aktionen.

Das Parlament der Jugend für das Wasser „von der Quelle zur Mündung“ wird in der Schweiz 80 junge und erwachsenen Teilnehmer der Einzugsgebiete der Rhone, des Rheins, der Donau und des Pos versammeln.

### Die Ziele des Parlamentes „ Von der Quelle bis zur Mündung “

---

- Sensibilisierung für das Thema der Gewässerbewirtschaftung der europäischen Flüsse auf Einzugsgebietsebene  
Den Fluß verstehen: Was versteht man unter Gewässerökologie, was ist die Flußdynamik wie sind die ökologischen Zusammenhänge?  
Die anderen verstehen: Die Bedeutung einer integrierten Gewässerbewirtschaftung auf Flußeinzugsgebietsebene von der Quelle zum Delta und die Notwendigkeit einer effizienten Kooperation und Solidarität unter den Anliegerstaaten und den Flußanwohnern des selben Flusses
- Demokratie Erfahren und Lernen  
Bewußtwerdung der Rolle Jugendlicher als Bürger und als Gewässernutzer indem sie in einen demokratischen Ablauf miteinbezogen werden
- Unterstützung von Jugendprojekten für die europäischen Flüsse  
Mobilisierung von Jugendlichen zum Schutz der europäischen Gewässer und Umwelt durch die Unterstützung ihrer Initiativen und Projekte.

„Wenn Du Abgeordneter wärest, was würdest Du tun, um einen Wandel beim Umgang mit unseren Gewässern herbeizuführen?“

---

## 1. Der Ablauf der Woche

### Phase 1

Eröffnung des Parlamentes in Bern in Anwesenheit schweizer und europäischer Abgeordneter durch **Herrn Pascal Couchepin**, Schweizer Bundespräsident

Die Eröffnungsveranstaltung soll die Jugendliche in ihre Rechte und Pflichten als Parlamentarier einführen, ihnen Gelegenheit geben, mit anwesenden Politikern zu diskutieren und ihnen praktische Informationen zur Durchführung der Woche vermitteln.

### Phase 2

Während der nächsten 2½ Tage werden die Jugendlichen nach den jeweiligen Einzugsgebieten regroupiert in den verschiedenen schweizer Kantonen der Quellgebiete ihrer Einzugsgebiete tagen. Dort werden Sie über Probleme und Lösungen ihrer Einzugsgebiete debattieren (Wasserqualität, Gewässerausbau, grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Gewässernutzung durch Landwirtschaft, Industrie, Haushalte, Schifffahrt, Elektrizitätswirtschaft, usw.)

### Phase 3

- In der Abschlußphase werden alle Teilnehmer dann im Engadin im Kanton Graubünden zusammenkommen, um
- Über Ihre Beschlüsse auszutauschen
- Und im Rahmen der Parlamentarischen Versammlung über ihre Maßnahmen- und Aktionspläne zu debattieren

#### Vorläufiges Programm

Tag	Vormittags	Nachmittags	Abends	Ort
Sonntag 5. Oktober	Ankunft der Delegationen	Interkultureller Abend		Bern
Montag 6. Oktober	Eröffnungszeremonie Treffen und Diskussionen der Jugendlichen mit den Abgeordneten Eid der jungen Abgeordneten.	Reise der Delegationen in ihre jeweiligen Quellgebiete	Tagung: über das Einzugsgebiet: Po, Rhein, Rhone und Donau	Bern (Eröffnungszeremonie)
Dienstag 7. Oktober	Workshop Präsentation der lokalen Erfahrungen in Gewässerwirtschaft	Exkursionen	Tagung	Kantone Graubünden (Samedan und Disentis)
Mittwoch 8.	Workshop	Workshop	Dokumentarfilme	Wallis (zu bestätigen)
Donnerstag 9. Oktober	Workshop Ausarbeitung von Empfehlungen und Flußinitiativen	Reise der Delegation ins Engadin in den Kanton Graubünden	Tagung	Tessin (Bellinzona)
Freitag 10. Oktober	Parlamentarische Versammlung Austausch über die Ergebnisse der Workshops	Exkursionen	Lokale Veranstaltung	Graubünden (Samedan)
Samstag 11. Oktober	Parlamentarische Versammlung Probe der Beschlußfassungszeremonie	Parlamentarische Abschlußversammlung	Abschlußveranstaltung	Graubünden (Samedan)
Sonntag 12. Oktober	Abfahrt der Delegationen			

## 2. Aktivitäten der Woche

Das Programm wurde mit dem Ziel entwickelt, die Jugendlichen in einen demokratischen Ablauf in der Wasserwirtschaft mit einzubeziehen, neue lokale Projekte zu initiieren und Wissen über die Gewässer und Wasser im allgemeinen zu vertiefen sowie mit anderen Kulturen auszutauschen.

### Workshops

Während der Parlamentswoche soll jeder junge Abgeordnete in den Arbeitsgruppen Zeugnis seiner Erfahrungen im Gewässerschutz abgeben. Die Gemeinsamkeit dieser Erfahrungen soll die Grundlage für die spätere Debatte liefern und zum Austausch von Ideen und Fähigkeiten führen. Ein Verständnis für das Einzugsgebiet und ein Gefühl für die gemeinsame Zugehörigkeit zu diesem Einzugsgebiet und Solidarität unter den Einwohnern soll geweckt werden.

Die Workshops werden von Erziehern und Experten aus dem privaten und öffentlichen Bereich sowie aus Verbänden geleitet. Diese Experten werden anwesend sein um Fragen zu beantworten und die jugendliche Neugier zu wecken. Ein Erzieher wird die Diskussionen führen und sicherstellen, daß die Vorträge dem Niveau der Jugendlichen entsprechen.

### Tagungen und Exkursionen

Kulturelle, technische und naturkundliche Exkursionen sowie Tagungen zu einem bestimmten Thema sollen helfen das Wissen zu Wasser- und Umweltthemen zu vertiefen

### Gemeinsame Augenblicke

Ein Ziel der parlamentarischen Versammlung ist auch, das Zusammenleben zu fördern. Neben den Workshops und Tagungen wurde ein spezielles Programm zur Förderung des gemeinsamen Austausches entwickelt:

Die interkulturelle Abendveranstaltung am Anfang der parlamentarischen Woche wird jeder Delegation Gelegenheit geben, ihre kulinarischen Spezialitäten, ihre Tänze und Lieder und traditionelle Handwerkskunst ihrer Heimat vorzustellen. Dadurch sollen die Delegationen die kulturelle Vielfalt der Einzugsgebiete und Europas kennenlernen.

### Die Parlamentarische Abschlußversammlung

Am Ende der Woche werden die Abgeordneten zusammenkommen um:

- Ihre Vertreter in demokratischer Abstimmung zu wählen
- Einen Meinungsaustausch über die Ergebnisse der Woche durchzuführen
- Ideen für lokale und auch gemeinsame Projekte in Solidarität mit den Delegationen aus Osteuropa zu entwickeln.

Die Parlamentarische Abschlußveranstaltung ist der Höhepunkt der Woche. In Kommissionen werden die Ergebnisse aus den Diskussionen in den einzelnen Workshops vorgestellt.

Die jungen Abgeordneten werden Abschlusserklärungen- und gemeinsame Empfehlungen sowie möglichst ein Aktionsprogramm verabschieden, das die zukünftigen gemeinsamen Aktionen in den jeweiligen Einzugsgebieten definiert.

## Vorbereitung der Teilnehmer 1

Die Jugendlichen, die von Erwachsenen begleitet werden sind die Hauptakteure des Parlaments von der Quelle bis zur Mündung. Sie müssen ihre Reise, ihre Beiträge während der Workshops, Debatten und ihre Teilnahme an den jeweiligen Aktivitäten vorbereiten

Jede Delegation muß daher:

- Ihre Reise organisieren (Anreise nach Bern, Visas sollten so früh wie möglich beantragt werden)
- Ihren Beitrag für den interkulturellen Abend vorbereiten (kulinarische Spezialitäten, Tänze, Lieder, Kostüme, Handwerkskunst, usw. )
- Vorträge über ihre Erfahrungen vorbereiten (Photos, Präsentationen etc.)
- Sich über die Einzugsgebiete, das Wasser- und Umweltthema im allgemeinen informieren
- Eine Bestandsaufnahme über alte und bestehende Badestellen an ihrem Gewässer erstellen, um sich auf das Thema Flußschwimmen vorzubereiten (Aktion von European Rivers Network vorbereitet)

---

<sup>1</sup> NB. Genaue Anweisungen werden den Delegationen schriftlich Ende August zugesandt

- Wasserproben aus ihren lokalen Gewässern entnehmen und zu untersuchen. Eine Wasserprobe sollte mitgebracht werden

## Erwartete Ergebnisse

---

- Absichtserklärungen und Empfehlungen für eine nachhaltige europäische Gewässerbewirtschaftung
- Lokale Projekte
- Eine Stärkung und Förderung des Jugendnetzwerkes, der Organisationen und der in die Wasserwirtschaft eingebunden Erwachsenen
- Neue Partnerschaften innerhalb Europas

## Nachfolgeaktivitäten

---

Zurück zu Hause wird jeder jugendliche Abgeordneter Botschafter des Jugendparlamentes für Wasser sein. Er wird dafür verantwortlich sein:

- Seine Schule, seine Organisation, seine Freunde, seine Familie, usw. über die Ergebnisse des Parlamentes zu informieren
- Eine lokale Initiative in Übereinstimmung mit den Parlamentsbeschlüssen auszuarbeiten
- Die Parlamentsbeschlüsse den regionalen und nationalen Behörden und Abgeordneten vorzutragen und sie für die Belange der jungen Menschen zu sensibilisieren.

SEE wird zusammen mit den jungen Abgeordneten die Beschlüsse des Parlamentes europäischen und internationalen Behörden und Parlamentsvertretern vorlegen, um die Teilnahme von Jugendlichen an Aufgaben des europäischen Umwelt- und Gewässerschutzes sicherzustellen

SEE wird ein Diskussionsforum im Internet organisieren, auf der jeder Teilnehmer die Öffentlichkeit über seine Aktivitäten informieren kann und einen Austausch mit den übrigen Delegationen pflegen kann.

SEE wird die während des Parlamentes besprochenen Projekte betreuen (Unterstützung, Rat. Besuche, Unterstützung für die Realisierung der Initiativen).

## Wer kann daran teilnehmen?

---

- Jugendliche Anwohner der Einzugsgebiete der Rhone, des Rheins, der Donau und des Pos aus Schule, Verbänden oder Familie, zwischen 14 und 18 Jahren, in Delegationen von 2 bis 4 Jugendlichen plus einem erwachsenen Begleiter. Im Idealfall ist für jedes Einzugsgebiet, die Quellregion, der Mittellauf, und das Mündungsgebiet sowie die grenzüberschreitenden Seenregionen repräsentiert.
- Erwachsene aus der Wasserwirtschaft (private oder öffentliche Einrichtungen und Verbände), die ihr Wissen und ihre Erfahrungen in Arbeitsgruppen oder Vorträgen mit den Jugendlichen teilen möchten.

## Unterstützung

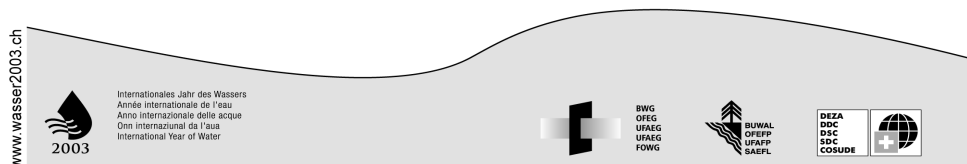
---

Die Organisatoren kommen für die Reisekosten innerhalb der Schweiz, Unterkunft und Verpflegung und für die Kosten der Aktivitäten auf. Die Delegationen müssen jedoch ihre Reisekosten für die Ab- und Anreise (von ihrem Heimatort bis Bern) selbst tragen.

Cathy Martinez  
Project manager

Solidarité Eau Europe  
40 rue Rathgeber  
67100 Strasbourg France  
Tel : 00 33 3 88 84 93 14 / Fax : 00 33 3 88 84 99 18  
Email : [cmartinez@s-e-e.org](mailto:cmartinez@s-e-e.org) / Web : [www.s-e-e.org](http://www.s-e-e.org)

Partner zum heutigen Tag



Commission Européenne



Secrétariat International de l'Eau

